

*P. Dr. Manfred Probst SAC -
Vizepostulator für die Causa P. Richard Henkes
D-56179 Vallendar Pallottistr. 3 mprobst@pthv.de*



Rundbrief 2013

Liebe Freunde und Verehrer des Dieners Gottes P. Richard Henkes!

Nur schwer kann ich mich erinnern, wann ich den letzten Rundbrief über den Seligsprechungsprozess von P. Richard Henkes SAC geschrieben habe. Eine halbjährige schmerzhafteste Krankheit hat meine Erinnerungen überdeckt oder verdrängt. Am Mittwoch vergangener Woche bin ich aus dem Rehabilitationszentrum in Bernkastel/Mosel nach Vallendar zurückgekehrt und wachse erst langsam in meine alten Aufgaben wieder hinein. Ich habe in der Zeit meiner Krankheit viele Termine versäumt, vor allen Dingen den letzten Besuch der Gemeinde Ruppach-Goldhausen in Strahovice/Strandorf. Die vielen Grüße, die mich von dort erreichten, die begeisterten Erzählungen, das stete Gebet vor der Sonntagsmesse und die finanzielle Unterstützung für den Seligsprechungsprozess aus Strahovice zeigen: Das Feuer der Verehrung für P. Henkes brennt nicht nur in Ruppach-Goldhausen oder in Limburg oder in Friedberg oder in Vallendar, sondern besonders auch in Strahovice.

Die entscheidenden Vorgänge des Seligsprechungsprozesses haben sich die letzten zwei Jahre in Rom abgespielt. P. Dr. Jan Korycki SAC und eine Mitarbeiterin der Heiligsprechungskongregation haben im Verlauf der Jahre 2012/13 die von mir in Deutsch entworfene Positio, die man als Prozessgrundlage bezeichnen kann, in die italienische Sprache übersetzt. Inzwischen wurde sie gedruckt und der Kongregation übergeben. Sie umfasst 658 Seiten Text und XV Seiten Bilder. Das Deckblatt können Sie auf der Rückseite dieses Briefes sehen. Die erste Prüfungsrunde wird von sieben Historikern der Kongregation gebildet. Sie sollen noch vor Ende des Jahres ihre Gutachten abgeben. Wenn diese noch Fragen haben oder Schwierigkeiten sehen, müssen sie bearbeitet werden. In der zweiten Runde werden neun Theologen der Kongregation ihr Urteil über P. Henkes abgeben. Wann das sein wird, kann ich nicht sagen. Es ist für mich ja der erste Prozess, den ich so nahe erlebe. So viel aber weiß ich. Wir können für die Seligsprechung von P. Richard Henkes SAC noch viel beten. Schon jetzt bitte ich darum zu überlegen, wie wir den nächsten Gedenktag am 22. Februar 2014 gestalten können.

Inzwischen ist ein weiterer wichtiger Zeuge des Prozesses verstorben, Prof. Dr. Georg Reitor. Er stammte aus Oberschlesien und war Schüler von P. Henkes in Katscher und in Frankenstein. Bereits 1988 hat er seinem verehrten Lehrer mit der ersten kleinen Biographie ein bleibendes Denkmal gesetzt. Am Donnerstag, dem 21. März 2013 wurde er in Gummersbach neben seiner Ehefrau Evamaria, ebenfalls eine große Henkesverehrerin, beigesetzt. P. Manfred Probst hat die Hochschule bei der Beisetzung vertreten, P. Rektor Otmar Steinebach von Olpe nahm im Auftrag der Provinzleitung teil und sprach dem Verstorbenen den aufrichtigen Dank der Pallottiner aus. Georg Reitor blieb den Pallottinern zeitlebens eng verbunden. Zusammen mit P. Heinrich M. Köster SAC und P. Wilhelm Schützeichel SAC wurde er zur treibenden Kraft eines Seligsprechungsprozesses für P. Henkes. Seine kleine Biographie über den Diener Gottes wurde 1991 auch in tschechischer Sprache gedruckt. In der Hochschule Vallendar hat er 1995 in Anwesenheit des Bischofs Frantisek Radkovský von Pilsen den Festvortrag bei der Feier des 50. Todestages von P. Richard Henkes gehalten. Ein Jahr später stiftete er mit seiner Frau das Ölgemälde von P. Henkes, das Beate Heinen gemalt und das seinen Platz im Foyer des Forums Vinzenz Pallotti gefunden hat.- Ich möchte zum Schluss allen danken, die im vergangenen Jahr den Seligsprechungsprozess durch ihr Gebet und/oder eine Spende unterstützt haben. Gott vergelt's.
Mit herzlichen Grüßen Ihr